

# Rechenschaftsbericht

BöF 2024



# 1. Konzession der Kraftwerk Schaffhausen AG

SH POWER betreibt das Laufkraftwerk Schaffhausen im Auftrag der Kraftwerk Schaffhausen AG (KWS). Das Kraftwerk als Grenzkraftwerk hat zwei Wassernutzungskonzessionen aus dem Jahr 1960, eine aus der Schweiz und eine aus Deutschland. Darin ist festgehalten, dass das KWS für den Uferunterhalt im Bereich der Konzessionsstrecke zuständig ist.

## Fakten und Zahlen:

- Leistung: 26 MW total
- Stromproduktion: ca. 165 GWh/Jahr
- Konzessionsstrecke: rund 28 Uferkilometer (pro Seite rund 14km)
  - Beginn Eisensteg zwischen Neuhausen und Flurlingen
  - Ende kurz oberhalb der «Bleiche» in Diessenhofen
- Bezugsrechte:
  - Stadt Schaffhausen (SH POWER): 54.6 %
  - Axpo Power AG: 36.4 %
  - Energie Baden-Württemberg (EnBW): 9 %





## 2. Grundlagen

# Ökostrom-Förderbeiträge

Am 26.6.2003 wurde der Kraftwerk Schaffhausen AG vom Verein für umweltgerechte Energie (VUE) erstmals das Label «naturemade star» für eine umweltgerechte Stromproduktion verliehen. Der Verein wurde 1999 gegründet, Mitglieder sind Umwelt- und Konsumentenorganisationen, Unternehmen und Organisationen der Energiewirtschaft sowie Grossabnehmer von erneuerbarer Energie. Ein wichtiges Ziel des Vereins ist die Förderung neuer erneuerbarer Energien und ökologischer Energieprodukte.

Pro verkaufte Kilowattstunde, welche über ein «naturemade star»-zertifiziertes Stromprodukt an Endkund:innen geliefert wird, fliessen 0.7 Rappen in einen sogenannten Ökofonds. Die Fondsmittel, welche aus der naturemade star Wasserkraft stammen, müssen hauptsächlich zur Förderung der Biodiversität eingesetzt werden, maximal 10% dürfen für den Ausbau ökologischer Energieproduktion und Energieeffizienz verwendet werden. Fondsmittel, welche aus VUE-zertifizierten Biogas-, Photovoltaik- oder Windkraftanlagen stammen, können sowohl zur Förderung der Biodiversität und für den Ausbau ökologischer Energieproduktion und Energieeffizienz verwendet werden.

Über die zu finanzierenden Massnahmen der Ökofonds entscheidet jeweils ein Lenkungsgremium (Begleitgremium ökologische Förderbeiträge, BÖF).

naturemade



Iris sibirica im Schaaren, Peter Hunziker



Revitalisiertes Ufer der Badi Schlatt, SH POWER

# 3. Begleitgremium ökologische Förderbeiträge (BöF)

Seit dem 2. September 2004 besteht das sogenannte «Begleitgremium ökologische Förderbeiträge (BöF)». Das BöF besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Kraftwerkes, verschiedener Rheinanstösser-Gemeinden sowie von Verbänden. Zusätzlich gehören ausgewiesene Fachleute dem Gremium an. Das Gremium begleitet die Arbeit des Kraftwerkes im Sinne des Managementkonzeptes für die «naturemade star»-Zertifizierung. Die Arbeit des BöF ist in einem Reglement festgelegt.

## Am 31. Dezember 2024 gehörten folgende Personen dem BöF an:

- Martin Roost (Vorsitzender BöF)
- Thomas Auer (Bürgermeister Gemeinde Gailingen)
- Markus Birk (Stadtpräsident Gemeinde Diessenhofen)
- Sven Fitz (Leiter Stabsstelle Klima und Umwelt, Stadt Schaffhausen)
- Marianna Frei (Gemeindepräsidentin Gemeinde Schlatt)
- Rolf Haueter (Leiter Beteiligungen & Projekte, Axpo Power AG)
- Benjamin Homberger (Leiter Abt. Gewässer, Kt. Schaffhausen)
- Stefan Mayer (Kraftwerk Schaffhausen, Bereichsleiter Strom)
- Salome Steiner (Geschäftsleiterin Aqua Viva)
- Vera Schraner (Bürgermeisterin Gemeinde Büsingen)
- David Tanno (Geschäftsleitung Limnex AG)
- Patrick Wasem (Ressortleiter Jagd & Fischerei, Kt. Schaffhausen)

Gebiet westlich der Badi Gailingen, SH POWER



# 4. Rezertifizierung 2024 und Fischaufstiegshilfe

## 4.1 Rezertifizierung

Im Herbst 2024 fand die vierte Rezertifizierung des Kraftwerkes Schaffhausen nach «naturemade star» statt. Basis dafür war ein umfangreiches Managementkonzept mit aufwändigen Untersuchungen zu Fauna und Flora in der Konzessionsstrecke. Neben den geplanten und bereits durchgeführten Projekten an den Ufern wurden auch die Massnahmen zur Fischgängigkeit am Kraftwerk Schaffhausen thematisiert.

## 4.2 Stand Projekt Fischaufstiegshilfe

Die freie Fischwanderung an den Wasserkraftwerken in der Schweiz ist nach dem angepassten Gewässerschutzgesetz vorgeschrieben. Kraftwerke, die hinsichtlich der Fischgängigkeit, des Geschiebes oder Schwall-Sunk sanierungsbedürftig sind müssen bis 2030 die Auflagen umsetzen.

Das Bauprojekt konnte in Zusammenarbeit mit Behörden, Umweltverbänden und Planungsbüros detaillierter ausgearbeitet werden. Am linksrheinischen Ufer wird ein naturnahes Raugerinne erstellt, welches sich harmonisch ins Landschaftsbild einfügt und technisch den fischbiologischen Ansprüchen sowie einer allfälligen Hochwassersituation im Unterwasser gerecht wird. Aktuell laufen noch Untersuchungen und Planungen zur Baustellenerschliessung.

Bis zur Revision des Gewässerschutzgesetzes wurden aus dem Ökofonds Untersuchungen und Pilotprojekte zur Verbesserung der Fischgängigkeit am Kraftwerk Schaffhausen finanziert. Mit der Revision des Gewässerschutzgesetzes werden die Massnahmen am Kraftwerk Schaffhausen aus dem Netzzuschlagfonds des Bundes erstattet.



Junge Barbe, SH POWER

# 5. Ökofonds

## 5.1 Allgemeines

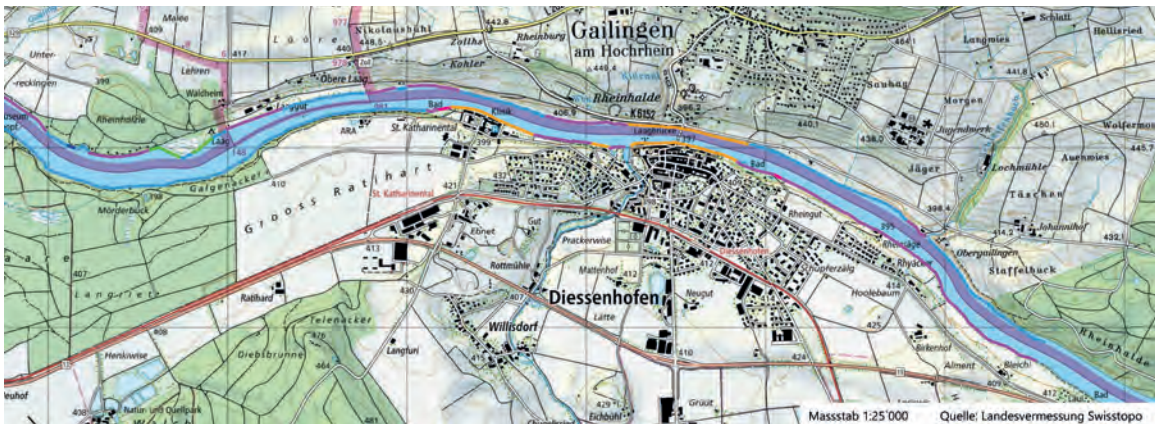
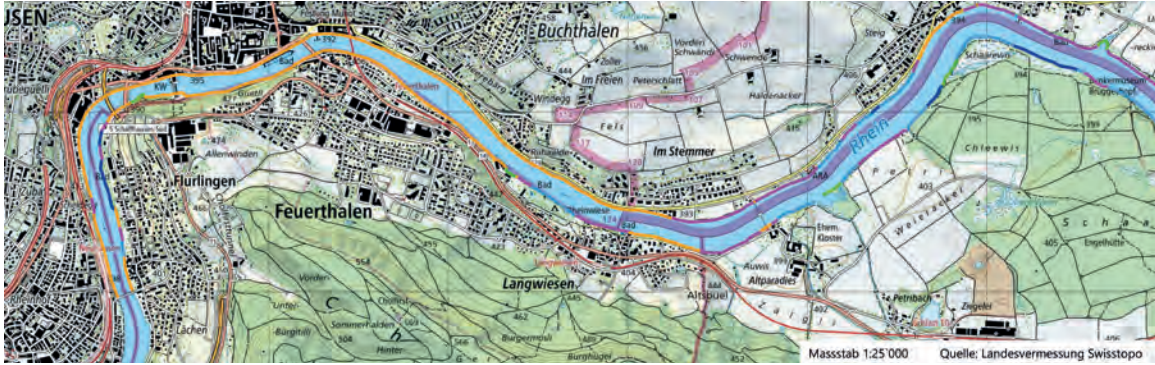
Wesentliche Grundlagen für die Investitionen aus dem Ökofonds ist das neue Management-Konzept «Naturemade star» vom 1.1.2025 des VUE. Grundsätzlich können ökologische Massnahmen prioritär im ganzen Einzugsgebiet des Kraftwerkes (Rhein) oder auch schweizweit gefördert werden. Im Hinblick auf die regional verankerten Kundinnen und Kunden werden jedoch Projekte bzw. Massnahmen an der Konzessionsstrecke, an den Zuflüssen und im näheren Umland bevorzugt.

Die einzelnen Projekte werden vom BöF an der Herbstsitzung genehmigt und im Rahmen des jeweiligen Saisonprogrammes umgesetzt. Das Arbeitsprogramm lässt auch kurzfristige Anpassungen oder Ergänzungen zu. Damit kann auf besondere Umstände flexibel reagiert werden (z.B. fischereibiologische Massnahmen, Eingriffe in die Ufervegetation und Öffentlichkeitsarbeit).

Dem Ökofonds wurden seit dessen Einführung in den Jahren 2003–2024 total 11 306 947 Franken belastet. Der grösste Teil der Ausgaben wurde dabei für die Revitalisierung von Rheinuferabschnitten aufgewendet. Insgesamt wurden durch SH POWER seit der Zertifizierung bis Winter 2024/2025 total 8 006 Meter Rheinufer revitalisiert. Insgesamt, mit den Revitalisierungen vor 2005, mit der Strecke, welche der Kanton TG realisiert hat und mit Uferstrecken, welche immer naturnah waren, sind nun insgesamt 10 096 m der Ufer im Konzessionsgebiet naturnah. Dies entspricht 35% der Ufer im Konzessionsgebiet der Kraftwerk Schaffhausen AG. Bezogen auf die Uferbereiche, in welchen nach heutiger Sicht eine Revitalisierung möglich ist, sind rund 55% der Ufer naturnah.

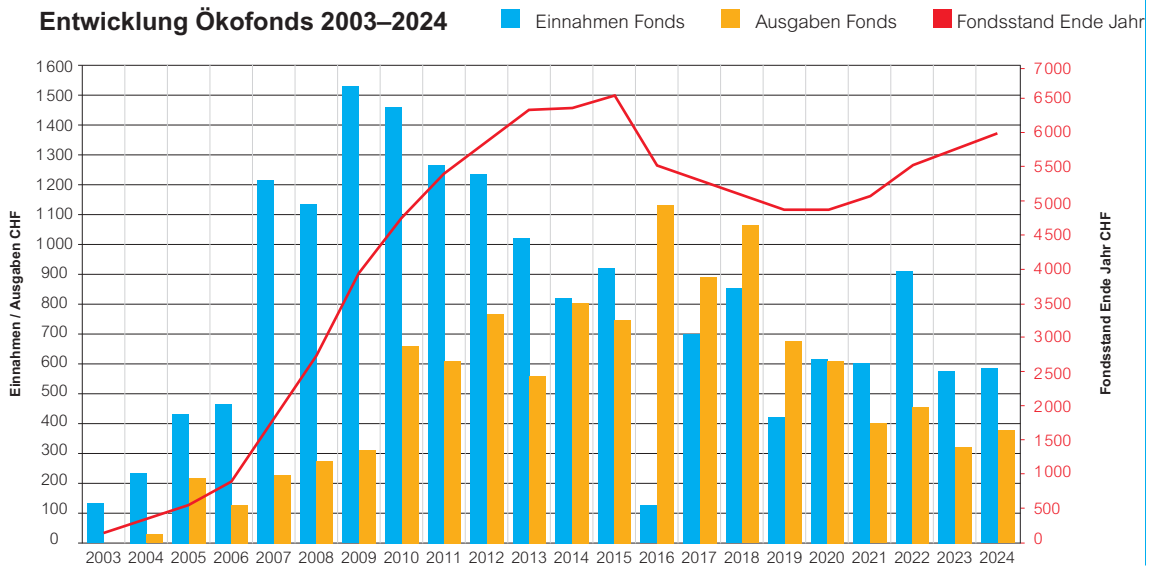


## Übersicht der Ufer im Konzessionsgebiet



- revitalisiert vor 2005
- revitalisiert nach 2005
- immer naturnah
- nicht revitalisierbar
- Potenzial Revitalisierung vorhanden
- durch Kanton TG revitalisiert

## 5.2 Einlagen in den Ökofonds



## 5.3 Ausgeführte Ökofondsprojekte SH POWER

Nachfolgend sind die wichtigsten Projekte zusammengestellt, die im Winter 2024/2025 durch das KWS geplant und umgesetzt und aus dem Ökofonds finanziert wurden:

### Projekt «Büsingen 5. Etappe»

Der bereits stark zerfallene Uferschutz wurde auf einer Länge von rund 42 Metern abgebrochen und durch ein Kiesflachufer ersetzt. Im oberen Bereich wurde eine Wildblumenwiese angesät, drei neue Purpurweiden gepflanzt, sowie Findlinge als Strukturelemente eingebracht. Dieses Teilstück schliesst endlich eine Lücke in einem längeren, bereits renaturierten Teilbereich in Büsingen.

### Projekt «Wildberger, Büsingen»

Im Rahmen einer Mauersanierung bei einem Privatgrundstück wurde dieser Uferbereich ökologischer gestaltet. Anstelle einer glatten Betonmauer wurde eine Mauer aus kleinen Findlingen mit einem Versatz gegen das Land hin erstellt. Die entstandenen Nischen wurden mit Uferpflanzen begrünt. Zudem wurde eine kleine Bucht erstellt um eine gerade, monotone Linie zu vermeiden. Die Bucht wurde mit Schilfpflanzen ergänzt und zum Schutz vor dem Wellenschlag zum Rhein hin leicht abgegrenzt. Als natürliche Beschattung wurde ein Baum gepflanzt. Das Projekt wurde zu 50% aus dem Ökofonds gespiesen.

## 5.4 Beiträge an Fremdprojekte

### Im Berichtsjahr wurden folgende Fremdprojekte unterstützt:

Beitrag von 67 752 Franken an eine Revitalisierung des Geisslibaches in Diesenhofen und an die Revitalisierung eines Teils des Mülibaches in der Gemeinde Schlatt. Die Gelder wurden bereits vor mehreren Jahren bewilligt und reserviert, die Auszahlung erfolgte erst nach Fertigstellung und Abrechnung der Gemeinden.



## 5.5 In Planung befindliche Projekte

Neben den Planungsarbeiten für die im Jahr 2024 ausgeführten Projekte, waren folgende Projekte (noch) in der Planungsphase:

### Projekt «Renaturierung Petribach, Einlauf Rhein»

Das Projekt befindet sich seit rund einem Jahr in Warteposition. Gemäss den Behörden des Kantons Thurgau sollten bis Ende 2025 verlässliche Zahlen zur Hydrologie vorliegen. Falls sich keine grossen Änderungen im Projekt aufgrund der Abflusszahlen ergeben, könnte das Projekt anschliessend fertiggestellt werden für die Auflage und eine Umsetzung frühestens im Jahr 2026 erfolgen.

Der Petribach bringt im Vergleich zum Rhein relativ kühles Wasser, was während Hitzeperioden, wie z.B. im Sommer 2018, für hitzeempfindliche Fische überlebenswichtig ist. Der Abschnitt zwischen dem Wanderwegsteg und der ARA bietet noch sehr viel Potential für eine Revitalisierung. Im heutigen Zustand ist das Gerinne sehr monoton und komplett mit Betonhalbschalen verbaut. Im Mündungsbereich zum Rhein wurde bereits zweimal ein Kaltwassermulde als Rückzugsraum für Fische ausgebaggert. Infolge der geringen Strömung des Baches im Mündungsbereich lagert sich in der Kaltwassermulde schnell wieder Sediment ab. 2023 hat die Firma Fröhlich Wasserbau AG ein Aufwertungsprojekt ausgearbeitet. Ziel der Aufwertungen ist einerseits, die Strömungsgeschwindigkeit des Baches zu erhöhen, damit Sediment in den Rhein abgeführt wird und andererseits die bestehenden Betonelemente zu entfernen und den Bachlauf naturnaher zu gestalten.

### Projekt «Pontonierdepot Neuhausen»

Im Jahr 2016 wurden für eine mögliche Uferrenaturierung im Gebiet des Pontonierdepots Neuhausen Terrainaufnahmen ausgeführt. Die Projektlänge beträgt ca. 120 Meter. Aufgrund einer bestehenden Altlastensituation in dem Gebiet wurde das Projekt nicht weiterverfolgt. Sollte die Gemeinde Neuhausen das Gebiet sanieren und als Bauherr ein Projekt umsetzen wollen, ist das BöF grundsätzlich offen, im Rahmen eines Fremdprojektes, Gelder für eine ökologische Aufwertung zu sprechen.



Biberspuren an einer Weide, SH POWER

### Projekt Laag West, Dörflingen

An der Laag ist ein Teilstück von etwas über 300 Meter noch nicht renaturiert und es ist geplant, dieses anzugehen. Der private Anstösser am unteren Ende des Perimeters wäre bereit, bei dem Projekt mitzumachen.

### Projekt Kläranlage/Kläranlage West, Büsingen

Der Anschluss an die Kläranlage Röti in Neuhausen wird konkreter und somit wird auch ein Teil des Kläranlagen-Gebietes nicht mehr benötigt. Die rheinabwärts gelegene Parzelle gehört zudem der Stadt Schaffhausen. Damit hat dieses Areal ein grosses Potenzial für ökologische Aufwertungen aber auch im Hinblick auf einen Bereich, der neu der Öffentlichkeit zugänglich wird.

## 5.5 Unterhalts- und Beratungstätigkeiten

### Unterhaltsarbeiten

Die folgenden Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt:

- Neophyten-Bekämpfung bei allen realisierten Projekten (vor allem Berufskraut)
- Biberschutzmassnahmen

### Beratungstätigkeiten

In den folgenden Bereichen wurden Beratungen für Gemeinden und Private ausgeführt:

- Allgemeine Fragen zum Uferschutz
- Beratungen betreffend Machbarkeit von Uferrenaturierungen
- Ufervegetation, Pflege Uferbestockung
- Biberschutz

## 5.6 Öffentlichkeitsarbeit

Der Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf die durch den Ökofonds finanzierten Arbeiten kommt eine grosse Bedeutung zu. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste insbesondere:

- Führungen/Exkursionen
- Unterstützung von Aqua Viva für Schulungsprojekte an Gewässern
- Im Jahr 2024 mussten die Ferienpassveranstaltungen von Schaffhausen aufgrund des Hochwassers aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Die Veranstaltung von Gailingen wurde durchgeführt, da diese später im Jahr erfolgte.
- Medienmitteilungen

Arbeiten vom Wasser aus mit dem Ponton, SH POWER



Ufer Badi Schlatt in der Entstehung, SH POWER

## 6. Ökofonds in Zahlen per 31.12.2024

Stand des Fonds am 31.12.2023	CHF 5 754 868.–
Stand des Fonds am 31.12.2024	CHF 5 979 205.–
Fondseingänge 2024	CHF 583 567.–
Fondsausgänge 2024	CHF 373 505.–
Fondsausgänge aus Vorjahren korrigiert	CHF -14 275.–
Fondsausgänge seit Gründung 2003	CHF 11 306 947.–

Eisvogel im Anflug auf die Brutröhre, Foto: AdobeStock (672097949)



## 7. Verschiedenes

Der Rechenschaftsbericht erhielt ein neues, frisches Layout und wird an die Gemeinden im Konzessionsgebiet versendet und ist öffentlich einsehbar.

Grundsätzlich können Privatpersonen, Verbände oder auch die öffentliche Hand mit ökologischen Projekten im Gewässerbereich eine Anfrage an das BÖF machen. Das Gremium entscheidet dann an der Herbstsitzung, ob und in welcher Höhe Gelder für ökologische Massnahmen gesprochen werden können. Grundsätzlich werden Fremdprojekte nicht zu 100% gefördert, der Projekteigner soll sich, nach Abzug allfälliger anderer Förderbeiträge, ebenfalls finanziell beteiligen.

Schilffläche beim Schaaren, SH POWER



## 8. Happy Nature Day

Einmal im Jahr wird den Kundinnen und Kunden präsentiert, welche ökologischen Aufwertungen mit ihrem Geld umgesetzt werden konnten. Dieser Kundenanlass wird unter dem Namen «Happy Nature Day (HND)» seit vielen Jahren sehr erfolgreich durchgeführt mit einer Beteiligung von jeweils über 200 Teilnehmenden. Nebst den Naturstrombezügerinnen und -bezügern werden auch Mitglieder des BöF, weitere Behördenmitglieder, Anstössergemeinden sowie weitere an den Projekten beteiligte Personen und der Stadtrat von Schaffhausen, eingeladen.

Der «Happy Nature Day» fand im August 2024 im Gebiet «Paradies» und «Schaaren», im Kanton Thurgau statt. Auf einer ca. stündigen Wanderung mit einer kleinen Bootsfahrt erfuhren die Teilnehmenden interessante Details zu Flora und Fauna und den Revitalisierungen. Durch die externen Referenten Stefan Eglauf, Fischereiaufseher Kanton Thurgau und Beat Möckli von der Kantonsarchäologie Thurgau erhielten die interessiert Lauschenden vertieften Einblick in das Thema Rheinfische und zu den historischen Hintergründen im Schaarenwald.

Die anschliessende Verpflegung im Klostergarten der Stiftung Paradies (Georg Fischer AG) sorgte für einen gemütlichen Austausch und Ausklang des Anlasses.

Der Happy Nature Day wird von SH POWER selber ausgerichtet und geht nicht zu Lasten des Ökofonds.

Oktober 2025

Martin Roost, Vorsitzender des BöF

Michèle Vogelsanger, Teamleiterin Grünflächen & Ufer

Eine der fünf Gruppen anlässlich des HND 2024, SH POWER



## Impressum

### BöF

<https://www.shpower.ch/oekofonds>

Martin Roost

Vorsitz BöF und Biogasfonds

[martin.roost@shpower.ch](mailto:martin.roost@shpower.ch)

SH POWER

Schweizersbildstrasse 71

8200 Schaffhausen

### Bildquellen ohne Legende

Titelbild oben: Schaaren, SH POWER

Titelbild links: Kaltwasserpool Mülibach, SH POWER

Titelbild rechts: Eisvogel mit Fisch, iStock (471846571)

Bucht Rheinholzle beim Hochwasser 2024,  
SH POWER



### SH POWER

Schweizersbildstrasse 71

8200 Schaffhausen

+41 52 635 11 00

[info@shpower.ch](mailto:info@shpower.ch)

[www.shpower.ch](http://www.shpower.ch)